

Sophia will wählen

Autor(en): **Lettau, Marc**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **46 (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sophia will wählen

- 5 Briefkasten
- 6 **Schwerpunkt**
Hausärztemangel: Der Herr Doktor im Dorf wird mehr und mehr Geschichte
- 10 **Kultur**
Die Geburtsstätte des klassischen Comics – liegt in der Schweiz
- 13 **Politik**
Rahmenvertrag Schweiz-EU:
Vor der Stunde der Wahrheit
Verschärftes Waffenrecht:
Schweizer Schützen sind nervös
- Nachrichten aus aller Welt
- 17 **Literaturserie**
- 18 **Politik / Wahlen 2019**
Wahlrecht für Auslandschweizer
und -schweizerinnen unter Druck
- 20 **Gesellschaft**
Die Schweizer Medien
stecken in ernsthafter Krise
- 23 **ASO-Informationen**
Wie komme ich ins Wahlregister?
Eine praktische Anleitung
- 26 **news.admin.ch**
- 28 **Gesehen**
Aufgefrischte Erinnerung an den
Atom-Unfall von Lucens
- 30 **Gelesen / Gehört**
- 31 **Herausgepickt / Nachrichten**



Dieses Editorial wurde nicht im Berner Büro der «Schweizer Revue» geschrieben, sondern in maximaler Entfernung davon: in einer tasmanischen Vorstadt. Die Visite bei den Antipoden erlaubt es, viele Dinge aus anderer Optik wahrzunehmen. Selbst das Stimm- und Wahlrecht, das die Schweiz ihren im Ausland lebenden Mitbürgerinnen und -bürgern gewährt, erscheint in neuem Licht.

In der Schweiz gerät dieses Recht immer wieder in die Kritik. Aufgeworfen wird etwa die Frage, ob es auch jenen gewährt werden soll, die nie in der Schweiz gelebt haben. Hier, auf der fernen Insel, ist sie nun, die junge Schweizerin, die noch nie in der Schweiz war und trotzdem ihr Stimmrecht wahrnimmt. Nennen wir sie Sophia. Im Herbst will sie erstmals wählen. Ihr Urteil überrascht zunächst: Abstimmen sei anstrengend, die Themen seien ihr am Anfang oft fremd. Dann folgt das wichtige «Aber»: Treffe das Couvert aus der Schweiz ein, sei dies jeweils der Beginn eines Familiengesprächs – über die heutige Schweiz, ihre heutigen Chancen und Herausforderungen. Für die junge Auslandschweizerin heisst Teilhabe am politischen Leben also, sich nicht nur an der verklärten Schweiz aus der rückwärts-gewandten Familiengeschichte zu orientieren, sondern an der realen Schweiz der Gegenwart. Sie wird dank des Abstimmens etwas mehr Schweizerin, rückt näher an die ferne Heimat.

Was will man daran kritisieren? Für all die Sophias ist es gut zu wissen, dass die Kritik nicht unbedingt auf sie zielt, sondern einen innenpolitischen Hintergrund hat: In der Schweiz können auch bestens integrierte Ausländerinnen und Ausländer – etwa in der Schweiz geborene Secondos – kaum am politischen Leben partizipieren. Ein Viertel der ständigen Wohnbevölkerung zahlt Steuern, steuert aber politisch nicht mit. Darin sehen viele ein Dilemma der direkten Demokratie – und es führt zu argwöhnischen Seitenblicken auf jene, die aus der Ferne mitbestimmen. Neuenburg und Jura begegnen dem Dilemma mit einem kantonalen Ausländerstimmrecht. Insbesondere Westschweizer Kantone erlauben ihren Gemeinden zudem, kommunale Ausländerstimm- und wahlrechte einzuführen. Ein landesweiter Ansatz für den Umgang mit dem Thema ist aber nicht zu erkennen.

Übrigens: Sie wollen im Herbst wählen, sind aber noch nicht ins Register eingetragen? Wir erklären in dieser «Revue», was in diesem Fall konkret zu tun ist.

MARC LETTAU, CHEFREDAKTOR

Die Illustration auf dem Titelbild stammt von der Schweizer Cartoonistin Anna Sommer

Herausgeberin der «Schweizer Revue»,
dem Informationsmagazin für die Fünfte Schweiz,
ist die Auslandschweizer-Organisation (ASO).

